



Anno 1763. Sonnabends den 22. Octobr. No. 124.

Breslau, vom 20 Octob.

Gestern hieute der nach Berlin gehende Tür-
kische Botschafter, Achmet Effendi mit seiner
sehr zahlreichen Suite seinen Einzug. Er wurde
von einigen Esquadrons Reutern eingeholet,
eine Menge von Wagen beschloffen den Zug;
der Zulauf des Volkes um diesen Herrn zu sehen,
war außerordentlich. Heute hat solch, er dem
dirigirenden Ministri von Schlabrendorf Excell.
die Visite gemacht.

Wie man aus Warschau vernimmt, so ist
den 11. das Coptur-Gerichte ausgeblasen wor-
den, und wer im geringsten einige Excesse macht,
soll in 24 Stunden sein Todesurtheil empfan-

gen. Einige Kaufmannsladen sind erbrochen
und gänzlich spoliert worden. Des Primatis
Durchl. und Kronmarschalls Excellenz haben
denen Deutschen alles Schutzes versichert, und
man hofft daß es ruhig bleiben wird.

Berlin, vom 18 Oct.

Von dem Infanterieregimente Sr. Königl.
Hoheit, des Prinzen von Preussen, ist der Fähn-
rich, Herr von Siegs, zum Secondelieutenant,
und der Fähnjunker, Herr von Stillarsky, zum
Fähnrich avanciert.

Von dem Jinkensteinschen Dragonerregi-
mente sind die Herren Fähnricks, von Mar-
quard, von Wasiansky, und von Buddenbrock,

Secundelieutenants, und die Herren Fahrenz-punker, von Holzmann, von Vorkhahn, und von Gersdorf, Fähnrichs geworden.

Se. Majestät, der König, haben dem bey der Ekevischen Krieger- und Domainenkammer bisher gestandenen Rathmannu, Herrn Crusmann, zu Soest, das Prädicat als Hofrath allergnädigst zu ertheilen geruhet.

Von dem hohen Domstifte zu Havelberg, hat der Herr Thomas Philipp von der Hagen, des Et. Johannerordens Ritter, die resignirte Kröschersche Præbende cum beneficio a latere erhalten.

Gestern des Nachmittags gegen 4 Uhr geschah die zweyte öffentliche Ziehung der Königl. Preuss. Lotterie, auf dem Wilhelmsmarke, vor dem Hause des Lotterecomptoirs wo ein besonderes Gerüste dazu errichtet worden war. Die Ziehung geschah in Gegenwart Sr. Excellenz des Generallieutenants und Gouverneurs hiesiger Residenzstädte, Herrn von Hülßen, des Herrn Generalmajors und hiesigen Commandanten, Grafen von Lottum, des Königl. geheimen Kriegsraths, Policendirectors und Stadtpräsidenten, Herrn Kirchseisen, und des Königl. Lotteriecommissarii, Herrn Hofraths Hainche-kin. Die Anzahl der Standes und anderer Personen, welche diese Ziehung mit ansahen, war sehr groß. Die fünf Nummern welche heraus gezogen wurden und gewonnen haben, waren folgende: 19, 24, 81, 28, 54.

Durch einen am Sonntage des Abends aus Schlessien an Se. Majestät den König, nach Potsdam hier durch gegangene Courier, hat man die Nachricht erhalten, daß der an hiesigen Königl. Hof bestimmte Türkische Bothschafter, Achmet Effendi, bereits vor einigen Tagen zu Eunstadt, im Niederschlesischen Fürstenthum Delfe, ohnweit Bernstadt gelegen, angelanget sey, und den 19. dieses in Breslau eintreffen werde.

In der Nacht vom 12. zum 13. dieses Monats um 11 Uhr, entstand alhier in der Landberger Strasse, bey einem Drauer, eine heftige

Feuersbrunst, wodurch des Drauers Wohnhaus bis auf den Grund abbrannte. Durch die hiesigen guten Anstalten wurde die fernere Ausbreitung der Flamme verhindert.

Niederelbe, vom 10 Oct.

Den 7. dieses Monats haben Se. Hochfürstl. Durchl. von Hollstein-Gottorp, Bischof von Lübeck, einen Courier aus Petersburg zu Eutin erhalten, dessen Depeschen zum Inhalt gehabt haben, wie Ihre Majestät, die Kaiserin und Monarchin aller Reussen, Höchstedenenselben die Statthalterschaft und Administration im Herzogthume Holstein wiederum aufzutragen allerhuldreichst geruhet hätten. Nach den Briefen aus Kiel ist diese erfreuliche Nachricht den 7 um 5 Uhr von Eutin daseibst vorläufige eingegangen, und gleich darauf durch besagten Courier mit Briefen an das hohe Regierungsconseil besätigt worden. Noch denselben Abend um 8 Uhr sind Se. Hochfürstl. Durchl. in höchster Person, und in Gesellschaft des Herrn Geheimenraths von Numohr, zu Kiel eingetroffen, und des folgenden Vormittags wiederum nach Eutin zurück gereiset. Sie werden aber in wenig Tagen wieder in Kiel eintreffen.

Dierdorf, vom 30 Sept.

Das hiesige Hochgräfliche Haus ist gestern frühe zum allgemeinen Vergnügen der Wiedenkuntel-Isenburg- und Erichingischen Unterthanen, mit einem jungen Herrn Erb-Grafen erfreuet, und diesem heute die Nahmen, Carl Ludwig Friedrich Alexander, in der Heil. Laufs beygeleget worden.

Rom, vom 21 Sept.

Von der Sacra Consulta ist eine merkwürdige Sache entschieden worden. Die Geschichte ist diese: Octavio Trisciotti von Civita-Nova ward im Monate Decemb. 1760 auf seinem Landhause ermordet. Zwen von den Mördern wurden sofort ergriffen, und gestanden die That. Ein dritter, welcher entflohen war, ward endlich durch die Bemühungen, welche sich Francisco Trisciotti, des Entleibten Octavio Sohn, gab, auch erhaschet; er läugnete aber beständig, an

dem Morde mitschuldig zu seyn. Einer von diesen zween ersten fügte, auf Anhalten des Gouverneurs von Macerata, seinem Verbrechen noch die Gottlosigkeit hinzu, daß er vor dem Gerichte zu Macerata aus sagte, der gedachte Francisco Frisicotti hätte sie bestellet, die Mordthat zu begehen. Das Gerichte ließ darauf den Francisco den Proceß als einen Vatermörder machen. Der Beschuldigte appellirte aber; und die Sacra Consulta an welche die Appellation geschah, hat ihn für unschuldig erklärt, und völlig entbunden. Der Gouverneur der Provinz ist in alle Kosten und Schäden verurtheilet worden. Laurentio Cippolare und Pietro Spiccia, die beyden erst ergriffenen Mörder sind gehangen worden. Philippo Marconi, ihr Mitschuldiger, aus welchen man aber das Geständniß nicht hat bringen können, hat der Execution zusehen müssen, und ist sodann auf zehn Jahr auf die Galeeren geschickt worden. Der Notarius Jos. Carlini soll ohne Gnade Zeit Lebens auf dem Galeeren bleiben. Joh. Natali und Eath. Natali, welche zu falschen Zeugen gedienet haben, sollen, der erstere 7 Jahre auf den Galeeren dienen, und die andere auf immer verwiesen seyn. German Jami, welcher Justitiarius war, ist degradiret, und auf immer für unfähig erkläret worden, ein richterliches Amt zu verwalten, und soll über dieses, so lange die Consulta beliben mögte, auf den Galeeren dienen. Alle übrige Personen, welche an diesem Proceße Theil genommen haben, sind gezüchtigt worden. Der unschuldige Frisicotti ist, bey seinem Hervor zehn aus dem Gefängnisse, von einem zahlreich neldelempfanger und begleitet worden; und der Pabst hat demselben mit 200 Thalern beschenkt.

Lüneburg, vom 7 Oct.

Unter die gegenwärtigen Reizgeiten vertznen die neuen Umstände unserer Stadt mitgerechnet zu werden, die bald die Residenz eines Durchl. Prinzen werden soll. Die Ausbesserung und Verschönerung unsers Schlosses, die schon seit 3 Wochen, unter der Direction des

Herrn Oberlandbaumeisters von Bonn, getrieben wird, gehet gut von statten, und man rechnet, gegen das Ende des künftigen Monats damit zu Ende zu kommen. Ist ist man vornehmlich mit der Tapezirung der Zimmer beschäftigt. Die dazu erforderlichen kostbaren Tapeten sind, nebst einigen Meublen, von Hannover anhero geschickt worden. Die Hoftapezierer sind zugleich mit angekommen. Auch ist der Herr Oberhofcastellan Tilling schon hier eingetroffen, um die nöthigen Anordnungen in Meublirung des Schlosses zu machen. Die mittelfte Etage wird durchgehends mit neuen Fenstern von Englischen Glasscheiben versehen. Auch werden viele Zimmer mit polirten Fußböden gezieret, und die von einem Italienischen Maitre angebrachte Structurarbeit in dem Eßsaale ist sehr schön gerathen, und verdienet allen Beyfall.

Paris, vom 30 Septemb.

Die ersten Präsidenten des Parlements von Delphinat hatten bisshero das Vorrecht gehabt jederzeit, wann kein militairischer Befehlshaber in der Provinz war, das Gebiet in derselben zu führen. Da aber bemeldtes Parlement, gleich andern, gegen die bekannten im Lit de Justice declarirten Königl. Willensmeynungen decretirt hat, so haben Se. Majestät, da Sie dieses parlamentarische Decret casirt, zu gleicher Zeit den besagten Präsidenten das gedachte Vorrecht genommen, und den Herrn Dumesnil, welcher gegenwärtig Commandant alba ist, zum Großkreuz des militairischen Ordens von St. Louis ernennet.

Die Regierung wendet alle ersinnliche Mittel an, unsere Colonien in Amerika, insonderheit diejenigen, welche noch neu und unbebauet sind, so hurtig als möglich, zu bevölkern und einträglich zu machen. So gar Kinder aus vornehmen Familien, wenn sie sich nicht wohl schicken, können, Kraft einer angekommenen Königlichten Verordnung, von ihren Aeltern nach Desfrade geschickt werden, um diese Insel mit Einwohnern zu versehen.

Mayland, vom 22 Sept.

Unser Irrungen mit den Venetianern, wegen des Wassers aus dem Tartaro, sind so hurtig nicht beigelegt worden, als man hier und zu Wien glaubte und wünschte. Auf die erste Truppenabsendung nach dem Veronesischen, wozu unser Gouverneur sich genöthiget sah, um den freyen Ausfluß des Wassers, den Tractaten gemäß, zu erhalten, ertheilten die Venetianer Versicherungen, die ganz zuverlässig zu seyn schienen, daß allen Beschwerden abgeholfen werden sollte. Unser Truppen kamen also zurück. Die folgende Zeit bewährte aber diese Verheißungen nicht, und der Anlaß zu unsern Beschwerden blieb immer bestehen. Unser Gouverneur ist daher abermals gezwungen gewesen eine Anzahl Truppen in das Veronesische defiliren zu lassen, um den uns so nöthigen Wasserlauf wieder zu eröffnen. Die Truppen haben ihre Commission in der größten Ordnung verrichtet, dabey die genaueste Mannszucht auf dem Venetianischen Gebiete beobachtet, und so-

dann sich den 9ten dieß wieder hinweg gezogen. Sie liegen also wieder in ihren vorigen Quartieren. Wir wollen hoffen, daß es nicht zu mehreren Weiterungen kommen dürfe.

Haag, vom 8 October.

Wir haben Briefe über England, die den Verlust, welcher aus dem letztern unglücklichen Brande zu Smirna entstanden, auf 7 Millionen Piasters setzen. Dieses Unglück ist wieder ein Schlag für die allgemeine Handlung, da so viele angesehene Häuser in und außer Holland dabey interessiret sind. Man muß einen schwachen und schwankenden Begriff von Handlung haben, wenn man so viele Einsicht sich nicht erworben hat, um sich zu überzeugen, daß ein Kaufmann, nämlich ein allgemeiner Kaufmann, nicht seine Correspondenzen in alle Theile der Welt, noch Rechnungen und Gegenrechnungen haben sollte. Gesezt auch, daß nach Jahren ihm erst der Gewinnst oder Verlust versichert wird.

Democrit ein Lustspiel aus dem Französischen des Hrn. Regnard übersetzt von H. G. Koch, auf der Kayserl. Königl. Schaubühne zu Wien aufgeführt, 8vo Wien 1763.

Die Brüder oder die Schule der Väter, ein Lustspiel in fünf Aufzügen, 8vo Wien, 1763.

Ernesti Jeremiae Neifeldii Specimen II. Physico-Medicum de Secretione, humorum in Specie, ex Mechanica solidorum structura fluidorumque genio demonstrata, 8vo Glogavia, 1763.

Demnach in dem lezthin gewesenem Termino licitationis auf hiesiger Königl. Krieger- und Domainenkammer wegen anderweiter Verpachtung verschiedener Königl. Aemter der Zuschlag einiger erheblichen Ursachen halber nicht geschehen können, und daher ein nochmaliger Licitationstermin wegen der Aemter Rothschloß, Strehlen, Reichenstein und Ohlau auf den 27. des laufenden Octobermonats, und wegen Biele, Carlsmark, Prietorn und Creutzburg auf den folgenden Tag als den 28. huj. präfigiret worden; als wird solches hierturch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und haben sich die Pachtlustigen in besagten terminis allhier auf der Königl. Cammer frühe um 9 Uhr einzufinden, ihr Gebot ad Protocolum zu geben, und zu gewärtigen, daß demjenigen, der das höchste Licitum und die annehmlichen Conditiones eingehen wird. Die Pacht adjudiciret werden soll. Signatum Breslau den 11ten Octob. 1763.

(L.S.)

Königl. Preuß. Bresl. Krieger- und Domainenkammer.

Nach-

Nachtrag ad No. 124.

Sonnabends den 22. October. Anno 1763.

Nachdem die Königl. Krieger- und Domänenkammer resolviret hat, den zum Königl. Amt Wohlau gehörig, in der Vorstadt zu Winzig belegenen Teppich Kretscham, bey welchem Ackerland zu 10 Schfl. Ausfaat über Winter, und zu 10 Schfl. Sommerausfaat, ingleichen Wiesenwachs auf 2 Fuder Heu und 2 Fuder Grummet, nebst der Gerechtigkeit 2 Rube halten zu dürfen, vorhanden ist; und welcher hingegen an Oneribus an das Königl. Amt Wohlau jährl. 38 Rthl. 9 Gr. 7 und 1 Drittel Pf. Schankzins, an eben dasselbe Ackerzins 17 Rthl. 14 Gr. 4 und 4 fünfstel Pf. Grundzins an den Magistrat zu Winzig 1 Rthl. 4 Gr. 9 und 3 fünfstel Pf. und an Königl. Contribution jährl. 5 Rthl. 16 Gr. sonsten aber nichts an Zinsen Ehrungen oder Diensten zu entrichten hat, durch öffentliche Licitation nach Preuß. Courant zum jedermännlichen Erkauf auszubieten, und dem pluslicitantiere und eigenthümlich zu adjudiciren; So wird solches hiermit zu jedermanns Wissenschaft öffentlich bekant gemacht, und haben sich die Kauflustigen den 16 Nov. a. c. Vormittags um 11 Uhr bey alhiefiger Königl. 12 Cammer zu melden, und ihr Gebot in Person zu thun, auch zuvor diesen Kretscham und seine Pertinenzien unbehindert in Augenschein zu nehmen, wobey allen Kauflustigen zur ferneren Nachricht dienet, daß 4 Stöße Holz, ingl. das Fuder Heu und 1 Fuder Grummet, so die jettherige Pächter dieses Kretschams von dem Königl. Amte erhalten, fernerhin so wenig als einiges Bauholz ohnentgeltlich gegeben, sondern mit diesem Kretscham lediglich obangeführte Realitäten samt der darauf haftenden Schankgerechtigkeit des Amtes Bieres und Brandweins und der Gastgerechtigkeit verkauft werden soll. Signatum Ologau den 7. October 1763.

Königl. Preuß. Ologauische Oberamtsregierung.

Dem Publico wird hiermit bekant gemacht: daß ohnlängst zwey in alhiefiger Frohnveste inhaftirt gewesene junge Juden, Namens David Bernhard Wolff und Moses Nathan, welche wegen eines begangenen Verbrechens ihr Endurtheil zu erwarten gehabt, durch die Unvorsichtigkeit derer Gerichtsdiener, bey Gelegenheit als sie durch solche, an ihrem großen Neujahrsfest, in ihre Schule zum Gebethe geführt werden sollen, entkommen, und sich von hier auf flüchtigen Fuß gesetzt habe, ohne daß man bis hierher den Ort ihres Aufenthalts entdecken können. Es werden solchemnach sämml. Gerichtsobrigkeiten ergebens und dienstfreundlich ersuchet, diese flüchtige Delinquenten, wovon der Wolff von Statur etwas über mittler Größe, ohngefehr 20 Jahr alt, von Herzfeld aus dem Reiche gebürtig, ein rundes volles Gesicht, blondes Haar und einige kahle Flecke auf dem Kopfe, worüber er eine schwarzbraune Perugae, sonst aber am Leibe ein weiß tuchenes Kleid, darunter ein geblümt zignes Camisöchen mit Ermeln, schwarze Beinleiber von Charge de Rome, und Stieffeln an hat; und der Nathan mittler Statur, ohngefehr 25 Jahr alt, von Dessau gebürtig, ein dickes und volles Gesicht und sein eigenes schwarzes krauses Haar hat, mit einem weiß tuchenen Kleide und weisse, schwarzen zeugenen Hosen und Stieffeln bekleidet, und welcher außerdem sehr viel, und besonders rein Deutsch spricht, als sie sich betreten lassen sollten, sofort anzuhalten, und an Uns schleunige Anzeige davon zu machen. Sign. Breslau den 13 Oct. 1763.

Directores Bürgermeister und Rath.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß der Catalogus derer auf den 31 Oct.c.a. und folgende Tage auf dem Oberamtsregierungshause zu verauctionirenden baren Münzen und Pretiosorum, bey dem Oberamtsregierungsanzwessenden Hrn. Lindner, in der Oberamtskanzley, gratis zu haben ist.

Nachdem Sr. Königl. Majestät in Preußen unser allerhöchster Königes und Herr allerhöchste Intention und Willensmeinung dahin gehet, daß die Einlagen in Dero, nach dem Exempel anderer Länder errichteten Lotterie allgemein werden, und ein jeder wes Standes und Condition er auch sey, sich damit beschäftigen und Theil daran nehmen möge; So werden, um diesen Zweck zu erreichen, die Negotianten, welche en detail handeln, desgleichen die Herren Wundärzte, so öffentliche Barbierstuben haben, nicht weniger die privilegirten Herren Cofferiers, Gastwirthe, Kresschmer, Destillatores, Procuratores und Agenten, und andern Personen mehr, wo ein starker Zugang von allerhand Leuten ist, oder die sonst grosse Bekandtschafft haben, welche Originalloose von der Kön. Berliner Lotterie gegen gewisse Provisions zum debit in Commission nehmen, und sich einen Nutzen damit verschaffen wollen, hierdurch angewiesen, sich in Breslau im Königl. Adreß- und Hauptlotterierecomtoir von Schlesien, auf der kleinen Ohlauischen Gasse im Gottwaldischen Hause, woselbst der Königl. Preuss. Adler über der Thüre steht, zu melden und annehmliche Bedingungen zu gewärtigen. Den 17ten dieses ist zu Berlin die 2te Ziehung mit den gewöhnlichen Solemnitäten geschehen, und es sind nachstehende Nummern gezogen worden, als: 19, 24, 81, 28, 54. welches aus der bereits eingegangenen Ziehungsliste des mehrten zu ersehen ist. Den 30 Nov. geschieht nunmehr der 3te Zug, und die Einlagen können täglich nach eines jeden Belieben hoch und niedrig bemerkselliget werden.

Dem Publico wird hiermit bekannt gemacht, daß gestern die Listen des 2ten Zuges der Königl. Lotterie antommen sind, und können dieselben nachgesehen, und die Gewinnste gehoben werden. In meiner Collection ist gefallen: auf 2 Egr. Einsatz 1 Teraenloos von Betrag 441 alte Rthl. 8 Egr. 1 Umbe a 1 Rthl. Einsatz von 270 alten Rthl. 1 Umbe a 3 Egr. Einsatz von 33 Rthl. 18 Egr. 3 Umben a 2 Egr. Einsatz, jede von 22 Rthl. 12 Egr. 8 Umben a 1 Egr. Einsatz a 11 Rthl. 6 Egr. und 68 Auszüge von 30 Rthl. bis 1; Egr. Man bittet die Originalbilletts bald möglichst abzuliefern, damit man die Zahlung leisten und die Berechnung bey der Generalcasse abliefern kan; auch ersuchet man die Einlagen zum 3ten Zuge zu beschleunigen. Breslau, den 21 Oct. 1763.

Johann Friedrich Korn, der ältere.
wohnhaft in der goldenen Krone am Ringe.

Es wird sämmtl. Herren Liebhabern der Kunst hiermit abetiret, wie das Morgen als den 23 Oct. ein wohlbestelltes Concert auf dem Köhlerischen Coffeehause wird gegeben werden, und wird solches alle Sonntage continuiret werden, das Entree wird bezahlet mit 6 Egr. der Anfang ist präcise 6 Uhr.

Es wird hiermit bekannt gemacht, daß alhier ein holländischer Blumist angekommen, welcher unterschiedene Sorten zu Blumen und anderen Sorten hat; wer hiezu Lust hat beschreibe sich auf der Schmiedebrücke in 4 Löwen zu melden.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich ordentlich, Montags, Mittwochs und Sonnabends in Breslau in Wilhelm Gottlieb Korn und Camperts Buchhandlung am Ringe im Kornischen Hause, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.